

Ohne Kampf

kein Fortschritt!



AK fordert Gerechtigkeit für Arbeitnehmer

Die Beschäftigten sind die wichtigsten Leistungsträger in Oberösterreich. Diese Tatsache hat die AK jetzt erneut mit einer Leistungsbilanz bewiesen. AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer fordert deshalb Lohn-, Steuer- und Bildungsgerechtigkeit.

Im Jahr 2016 haben die Beschäftigten in unserem Bundesland mehr als eine Milliarde Stunden beruflich gearbeitet. Davon waren 40 Millionen Überstunden. Mehr als jede fünfte Überstunde wurde weder in Geld noch durch Zeitausgleich abgegolten. Diese rechtswidrig unbezahlten 8,2 Millionen Überstunden entsprechen rund 175 Millionen Euro oder 4700 Arbeitsplätzen.

Viel zu hohe Steuerlast

2015 haben Oberösterreichs Beschäftigte rund 3,3 Milliarden Euro Lohnsteuer und rund 3,6 Milliarden Euro Sozialversicherungsbeiträge gezahlt. Rechnet man auch die Konsumsteuern, übersteigt die Abgabensumme der Arbeitneh-



„Die Beschäftigten sind die wichtigsten Leistungsträger. Sie haben Gerechtigkeit verdient!“

Dr. Johann Kalliauer
AK-Präsident

merinnen und Arbeitnehmer in unserem Bundesland die Gewinnsteuer aller Unternehmen in ganz Österreich!

Abgaben auf Arbeit senken

Ohne die Leistungen der Beschäftigten würden keine Werte geschaffen. Deshalb fordert die AK Lohn-, Steuer- und Bildungsgerechtigkeit. Das bedeutet unter anderem eine rasche Anhebung der Mindestlöhne, eine Senkung der viel zu hohen Abgaben auf Arbeit und eine deutlich höhere Förderung von Weiterbildung. „Damit wird auch die Kaufkraft gestärkt und

die Konjunktur weiter angekurbelt. Geht es den Beschäftigten gut, geht es allen gut!“, betont AK-Präsident Kalliauer. ■